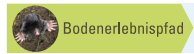


Lage des Gley-Bodenprofils in Bayern



Folgen Sie in Roggenburg der Beschilderung zum Kloster. Von dort kann man den Erlebnispfad und das Bodenprofil in 15 bis 20 Minuten zu Fuß erreichen. Direkt am Bodenerlebnispfad ist ein weiterer Parkplatz (Klostermühle). Das Gley-Bodenprofil befindet sich an der Station 2.



Für GPS:
N 48° 16.817
E 10° 13.167

Für Navigationssysteme:
Klostermühle 101
89297 Roggenburg

Aktion „Boden des Jahres“

Die bundesweite Aktion „Boden des Jahres“ wurde von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Bundesverband Boden initiiert und wird vom Umweltbundesamt gefördert.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt kürt jeweils einen Repräsentanten in Bayern.

www.lfu.bayern.de: Themen > Boden > Boden erleben > Boden des Jahres und internationaler Weltbodentag



Weitere Informationen zum Bodenerlebnispfad Roggenburg und zum Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur: www.bildungszentrum-roggenburg.de

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU, Referat 103
Titelmotiv: Blick über den Langweiher zum Kloster

Bildnachweis: Schülergruppenbild: Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur; Sumpf-Pippau: Wikimedia CC0 1.0; Bodenprofil: Wasserversorgungsamt Donauwörth; alle anderen Bilder: LfU

Geobasisdaten: - Regionale Übersichtskarte: DLM 1000 © GeoBasis-DE / BKG 2013 (Daten verändert); - Detaillierte Anfahrtskarte: DLM 25 © Bayerische Vermessungsverwaltung www.geodaten.bayern.de

Druck: Druckerei im StMUV
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand: Februar 2025

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



boden
Grundwasserboden (Gley) beim Kloster Roggenburg

Boden erleben in Roggenburg

Bodenerlebnispfad beim Kloster Roggenburg

Bayerns Boden des Jahres 2016 war der Gley beim schwäbischen Kloster Roggenburg. Dieser befindet sich an der 2. Station des Bodenerlebnispfades in der Nähe des Klosters. Auf rund einem Kilometer lädt er an acht Stationen dazu ein, die hier vorkommenden Böden zu erkunden.



Interaktive Elemente laden zum Mitmachen ein.

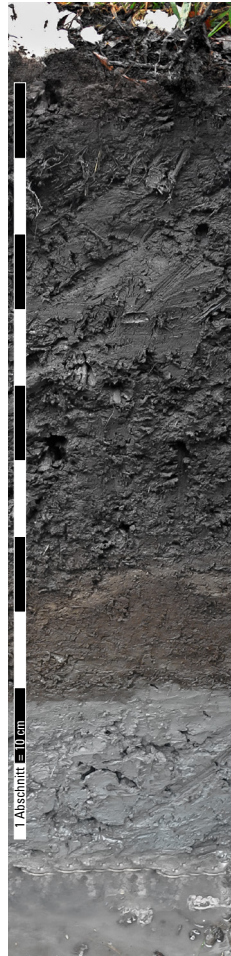
Der Bodenerlebnispfad wird vom Bildungszentrum des Klosters, der Gemeinde und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth betreut. Im Bildungszentrum finden viele Umweltprojekte und Veranstaltungen statt. Darunter auch Aktionen rund um das Thema Boden, die Groß und Klein gleichermaßen die empfindliche „Haut der Erde“ näher bringen.



Schüler erfühlen und bestimmen verschiedene Bodenarten.

Wir wünschen Ihnen viel (lehrreichen) Spaß auf Ihrer Entdeckungstour!

Beschreibung des Bodens



Bodenprofil des Anmoornassgley, Bayerischer Boden des Jahres 2016

Gleye stehen oft das ganze Jahr im Wasser.

Im Talbereich neben dem Roggenburger Weiher reicht das Grundwasser fast ganzjährig bis nahe an die Bodenoberfläche. Durch die Schwankungen des Wasserstandes wechseln sich Luftabschluss und Belüftung im Boden ab. Pflanzenreste werden durch Bodenorganismen nur sehr langsam abgebaut. Dies ist an der dunklen Färbung erkennbar.

extrem humoser Oberboden (Anmoor)

extrem humoser Unterbodenhorizont

fossiler Torfhorizont

ganzjährig wassergesättigter Grundwasserhorizont mit typischer Graufärbung

Bedeutung und Gefährdung

Schutzwürdige Lebensräume



Sumpfpippau

Gley kommt aus dem Mittelniederdeutschen „Klei“ für „Kleber“, weil er hartnäckig an den Schuhen klebt beziehungsweise aus dem Russischen und bezeichnet einen sumpfigen Boden.

Der beinahe ganzjährig nasse Gleyboden bietet im besonderen Maß Lebensraum für seltene Pflanzen, die mit der Dauerfeuchte umgehen können. Im Wald sind zum Beispiel der Sumpfpippau und auf Feuchtwiesen die Trollblume oder verschiedene Seggen anzutreffen.



Feuchtwiese mit Trollblumen und Seggen

Der Gley am Kloster Roggenburg ist extrem humusreich und wird bodenkundlich als Anmoornassgley bezeichnet. Diese humusreichen Böden speichern viel Kohlenstoff und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Entwässerungsgräben fördern die CO₂-Freisetzung.

Bei Entwässerungsmaßnahmen, z. B. für die landwirtschaftliche Nutzung, sind Gleye besonders gefährdet. Niedrige Grundwasserstände lassen sie austrocknen, so dass der vorhandene Humus schnell abgebaut wird. Der zuvor gebundene Kohlenstoff wird dann als klimaschädliches CO₂ frei. Humusreiche Gleye sollten daher traditionell als Grünland oder, wie hier in Roggenburg, als Waldstandort genutzt und so bewahrt werden.